

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Einleitung	1
<i>A. Forschungsfrage</i>	2
<i>B. Gang der Untersuchung und Methode</i>	2
Erstes Kapitel:	
Die Grundlagen der Europäischen Harmonisierung.....	7
<i>A. Status quo – der <i>acquis communautaire</i></i>	7
I. Grundlagen der Europäischen Harmonisierung des Urheberrechts.....	9
II. Harmonisierung des Werkbegriffs.....	11
1. Europäisches Primärrecht	11
2. Völkerrechtliche Verträge.....	12
a) Die Vorgaben der Revidierten Berner Übereinkunft	12
b) Weitere völkerrechtliche Abkommen.....	14
c) Zwischenergebnis	15
3. Europäisches Sekundärrecht	15
a) Richtlinie über den Rechtsschutz von Computerprogrammen	16
b) Richtlinie über den Schutz von Datenbanken.....	17
c) Schutzvoraussetzungen von Fotografien	19
d) InfoSoc-Richtlinie und sonstige Richtlinien.....	21
4. Kritik	22
5. Zwischenergebnis	25
<i>B. Die Rechtsprechung des EuGH</i>	26

I. Infopaq	26
1. Sachverhalt	26
2. Entscheidung des EuGH	27
II. Bezpenostní softwarová asociace.....	29
III. Football Association Premier League.....	30
1. Sachverhalt	30
2. Entscheidung des EuGH	30
IV. Painer	31
1. Sachverhalt	31
2. Entscheidung des EuGH	32
V. Football Dataco	33
1. Sachverhalt	33
2. Entscheidung des EuGH	33
VI. SAS World Programming	34
1. Sachverhalt	34
2. Entscheidung des EuGH	34
VII. Kritik.....	35
1. Die Infopaq-Entscheidung	35
2. Die weitere Rechtsprechung des EuGH	36
 C. <i>Zwischenergebnis</i>	 39

Zweites Kapitel:

Die Originalität von Werken im britischen Urheberrecht	40
--	----

A. <i>Der Werkbegriff</i>	40
I. Allgemeines	40
II. Schutzvoraussetzungen	41
1. Geschütztes Werk nach dem Copyright, Designs and Patents Act 1988	41
2. Körperliche Fixierung.....	42
3. Verbindung zum Schutzland.....	44
4. Kein Ausschluss des Schutzes	44
5. Originalität.....	44
a) Allgemeines.....	44
b) Funktion	48
c) Historische Entwicklung	49
(1) Die Debatte um das Eigentum an den Früchten der eigenen geistigen Arbeit im 18. Jahrhundert	50
(2) Der Ansatz der Gerichte im 18. und 19. Jahrhundert	52
(3) Die Entscheidung Walter v Lane	56

d) Der moderne Ansatz.....	60
e) Beurteilungskriterien des Merkmals der Originalität.....	63
(1) Neue Werke	64
(2) Derivative Werke.....	66
f) Zwischenergebnis	69
B. Die Originalität im Kontext einer Rechtsverletzung.....	70
C. Die Originalität bei den verschiedenen Werkarten	73
I. Allgemeines	73
II. Schriftwerke	73
1. Schutzgegenstand	73
2. Die Originalität von Schriftwerken.....	74
3. Schutz von Titeln, einzelnen Worten oder kurzen Phrasen.....	76
4. Der Schutzzumfang bei Schriftwerken	82
5. Der Einfluss der Infopaq-Entscheidung	83
a) Stimmen in der Literatur	83
b) Jüngere Gerichtsentscheidungen	86
(1) Newspaper Licensing Agency Ltd v Meltwater Holding (BV) (Chancery Division)	86
(2) Newspaper Licensing Agency Ltd v Meltwater Holding (BV) (Court of Appeal)	92
(3) SAS Institute Inc v World Programming Ltd.....	94
c) Kritik der Entscheidungen	96
d) Zwischenergebnis.....	97
III. Dramatische Werke	99
1. Schutzgegenstand	99
2. Originalität.....	99
3. Sendeformate	100
IV. Musikwerke.....	101
1. Schutzgegenstand	101
2. Originalität.....	102
a) Allgemein.....	102
b) Die Entscheidung Sawkins v Hyperion Records Ltd.....	102
c) Kreativität und skill and labour	105
3. Schutzzumfang	108
V. Künstlerische Werke	109
1. Schutzgegenstand	109
a) Graphische Werke, Skulpturen, Collagen und Fotografien	109
b) Werke der „Handwerkskunst“ (works of artistic craftsmanship).....	111

c) Werke der Architektur.....	115
2. Originalität.....	115
3. Schutzzumfang	118
VI. Filme.....	119
1. Schutz nach dem britischen Urheberrecht.....	119
a) Schutz der filmischen Aufnahme.....	119
b) Schutz als Aufnahme eines dramatischen Werks oder als dramatisches Werk	120
2. Originalität.....	121
<i>D. European Originality: Datenbanken, Computerprogramme und Fotografien.....</i>	<i>121</i>
I. Datenbanken und Sammelwerke	121
1. Der traditionelle britische Ansatz: Tabellen und Sammelwerke	121
2. Die Umsetzung der Datenbank-Richtlinie	126
a) Schutzgegenstand	126
b) Originalität	126
c) Konsequenzen für das britische Recht.....	127
d) Jüngere Gerichtsentscheidungen	129
(1) Football Dataco Ltd v Britten's Pools Ltd (Chancery Division)	129
(2) Football Dataco Ltd v Britten's Pools Ltd (Court of Appeal)	133
(3) Football Dataco Ltd v Yahoo! UK Ltd (Schlussanträge des Generalanwalts).....	135
(4) Football Dataco Ltd ./ Yahoo! UK Ltd (Urteil des EuGH).....	136
e) Kritik der Entscheidungen	137
f) Zwischenergebnis	137
II. Computerprogramme	138
1. Schutzgegenstand	138
2. Originalität.....	141
3. Schutzzumfang	145
4. Zwischenergebnis	145
III. Fotografien	146
1. Schutzgegenstand	146
2. Originalität.....	146
a) Der traditionelle britische Ansatz	147
(1) Allgemein	147
(2) Schnappschüsse	147
(3) Fotografien von unbeweglichen Objekten.....	148

(4) Fotografien von Gemälden.....	149
(i) Einzelne Entscheidungen	149
(ii) Kritik der Entscheidungen.....	150
(iii) Zwischenergebnis	152
b) Der Einfluss der Schutzdauer-Richtlinie und der Rechtsprechung des EuGH	153
(1) Die Schutzdauer-Richtlinie	153
(2) Die Rechtsprechung des EuGH.....	154
3. Schutzzumfang	156
4. Zwischenergebnis	157
<i>E. Originalität in besonderen Konstellationen.....</i>	157
I. Originalität im Kontext von Reproduktionen.....	157
II. Computergenerierte Werke.....	160
<i>F. Schutz der unternehmerischen Leistung: entrepreneurial works</i>	161
I. Tonbandaufnahmen, Sendungen, typographische Arrangements ...	161
II. Systematische Stellung der entrepreneurial works im CDPA	161
III. Folgerungen und Abgrenzung zu den Werken der Literatur, Dramatik, Musik und Kunst	162
IV. Entscheidung des EuGH Football Association Premier League Ltd	162
<i>G. Zusammenfassung der Analyse der Rechtsprechung</i>	163
I. Beurteilung der Originalität	163
II. Einheitliches Schutzkriterium?	166
III. Einfluss der EU	167
1. Auswirkungen auf die durch Richtlinien harmonisierten.....	167
Schutzgegenstände.....	167
2. Auswirkungen der Rechtsprechung des EuGH	169
a) Stimmen in der Literatur	169
b) Entscheidungen der Gerichte.....	172
3. Zwischenergebnis	173
<i>H. Fazit zum britischen Urheberrecht.....</i>	176
 Drittes Kapitel:	
Die Originalität von Werken im französischen Urheberrecht	178
<i>A. Der Werkbegriff.....</i>	178

I. Allgemeines	178
II. Schutzzoraussetzungen	179
1. Negative Abgrenzung: Unerhebliche Kriterien	179
2. Geistige Schöpfung	180
a) Wahrnehmbare Form	181
b) Originalität	182
(1) Historische Entwicklung	182
(2) Beurteilungskriterien	184
(i) Der klassische Ansatz	184
(ii) Entwicklung eines neuen Ansatzes	186
 B. <i>Der Schutzzumfang:</i>	
<i>Die Originalität im Kontext einer Rechtsverletzung</i>	189
 C. <i>Die Originalität bei den verschiedenen Werkarten</i>	191
I. Allgemeines	191
II. Schriftwerke	191
1. Allgemein	191
2. Wissenschaftliche und technische Werke	193
3. Titel	195
4. Einzelne Worte und kurze Phrasen	197
5. Derivative Werke	198
6. Der Einfluss der Infopaq-Entscheidung des EuGH	199
a) Stimmen in der Literatur	199
b) Entscheidungen der Gerichte	200
7. Zwischenergebnis	201
III. Dramatische Werke und Choreographien	202
IV. Musikwerke	203
V. Künstlerische Werke	205
1. Allgemein	205
2. Werke der Bildenden Kunst	206
3. Werke der Konzeptkunst	206
a) Die Entscheidung Bettina Rheims ./ Jakob Gautel („Paradis“)	207
b) Kritik der Entscheidung	208
c) Stellungnahme	210
4. Angewandte Kunst	212
a) Allgemein	212
b) Architektur	217
c) Mode	218
d) Zwischenergebnis	219
5. Landkarten, Pläne und sonstige graphische Werke	220

6. Derivative Werke	220
7. Zwischenergebnis	221
VI. Audiovisuelle Werke	221
VII. Sonstige Werke	223
1. Allgemein	223
2. Einzelne Werkkategorien	224
a) Frisuren	224
b) Olfaktorische Produkte	224
c) Rezepte für Speisen	225
<i>D. Harmonisierte Werkarten</i>	<i>226</i>
I. Computerprogramme	226
1. Schutzgegenstand	226
2. Die Originalität in der französischen Rechtsprechung	228
3. Der Einfluss der Software-Richtlinie	231
a) Kodifizierung	231
b) Rechtsprechung	232
4. Zwischenergebnis	233
II. Datenbanken	234
1. Sammelwerke allgemein	234
2. Einfluss der Datenbank-Richtlinie	234
a) Kodifizierung	234
b) Rechtsprechung	236
c) Die Entscheidung Football Dataco	238
3. Zwischenergebnis	239
III. Fotografien	240
1. Allgemein	240
2. Beurteilungskriterien der Originalität	240
3. Fotografien von zweidimensionalen Kunstwerken	245
4. Einfluss der Schutzdauer-Richtlinie und der Rechtsprechung des EuGH	246
5. Zwischenergebnis	247
<i>E. Originalität im Kontext von Reproduktionen und Restaurationen</i>	<i>248</i>
<i>F. Zusammenfassung der Analyse der Rechtsprechung</i>	<i>251</i>
I. Beurteilung der Originalität	251
II. Einheitliches Schutzkriterium?	251
1. Einzelne Werkarten	251
2. Die Originalität als variables Kriterium?	254
3. Zwischenergebnis	255
III. Einfluss der EU	255

1. Auswirkungen der bislang ergangenen Richtlinien.....	255
a) Stimmen in der Literatur	256
b) Praxis der Gerichte.....	256
2. Auswirkungen der Rechtsprechung des EuGH	257
3. Zwischenergebnis	258
G. Fazit zum französischen Urheberrecht.....	258
Viertes Kapitel:	
Die Individualität von Werken im deutschen Urheberrecht.....	261
A. Der Werkbegriff.....	261
I. Allgemeines	261
II. Schutzvoraussetzungen	262
1. Persönliche Schöpfung	263
2. Geistiger Gehalt	263
3. Wahrnehmbare Formgestaltung.....	264
4. Individualität.....	265
a) Historische Entwicklung	266
b) Inhalt	269
c) Beurteilungskriterien	272
(1) Gestaltungsspielraum	272
(2) Subjektive Neuheit.....	273
d) Gestaltungshöhe	274
III. Unerhebliche Merkmale	275
B. Einfluss der Individualität auf den Schutzzumfang.....	276
C. Die Individualität bei verschiedenen Werkarten	277
I. Allgemeines	277
II. Sprachwerke	277
1. Schutzgegenstand	277
2. Individualität im Allgemeinen	278
3. Wissenschaftliche, technische und Gebrauchszwecken dienende Sprachwerke	280
a) Höhere Schutzwelle	280
b) Kritik in der Literatur	281
c) Großzügigerer Schutz?	282
d) Zwischenergebnis.....	285
4. Titel und kurze Phrasen	286

5. Einfluss der Rechtsprechung des EuGH	288
a) Stimmen in der Literatur	288
b) Rechtsprechung	289
6. Bearbeitungen von Sprachwerken.....	290
7. Zwischenergebnis	291
III. Werke der Musik	292
IV. Pantomimische und choreographische Werke	294
V. Künstlerische Werke	296
1. Allgemein	296
2. Werke der bildenden Kunst	296
3. Moderne und zeitgenössische Kunstwerke	298
a) Rechtsprechung und Ansätze in der Literatur.....	299
b) Kritik und Stellungnahme	302
4. Werke der angewandten Kunst	303
a) Strengere Anforderungen an die Individualität in der früheren Rechtsprechung.....	304
b) Kritik in der Literatur	304
c) Die Geburtstagszug-Entscheidung des BGH	306
d) Beurteilung der Individualität	307
e) Zwischenergebnis	309
5. Werke der Baukunst.....	309
6. Einfluss der Rechtsprechung des EuGH	311
7. Zwischenergebnis	312
VI. Filmwerke	313
1. Allgemein	313
2. Schutz von Sendeformaten	315
a) Definition des Sendeformats	315
b) Position der Rechtsprechung	315
c) Kritik und Stellungnahme.....	317
VII. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art.....	319
VIII. Sonstige Werke.....	321
1. Werbekonzepte	321
2. Spielideen	322
3. Multimediawerke	323
 D. <i>Harmonisierte Werkarten</i>	 323
I. Computerprogramme	323
1. Entwicklung des Urheberrechtsschutzes von Computerprogrammen im deutschen Urheberrecht	323
2. Schutzgegenstand	324
3. Individualität.....	325
4. Zwischenergebnis	327

II. Sammelwerke einschließlich Datenbanken.....	327
1. Schutzgegenstand	327
2. Die Individualität von Sammelwerken und Datenbankwerken .	328
a) Sammelwerke	328
b) Datenbankwerke.....	330
3. Der Einfluss der Datenbank-Richtlinie und der Rechtsprechung des EuGH	332
a) Datenbank-Richtlinie.....	332
b) Rechtsprechung des EuGH.....	333
4. Zwischenergebnis	333
III. Fotografien	334
1. Schutzgegenstand	334
2. Individualität.....	334
3. Einfluss der Schutzdauer-Richtlinie und der Rechtsprechung des EuGH.....	337
4. Zwischenergebnis	337
<i>E. Individualität im Kontext von Reproduktionen und Restaurationen ..</i>	<i>337</i>
I. Urheberrechts- und Leistungsschutz	337
II. Praxis der Gerichte	339
III. Zwischenergebnis.....	339
<i>F. Zusammenfassung der Analyse der Rechtsprechung</i>	<i>340</i>
I. Beurteilung der Individualität	340
II. Einheitliches Kriterium?.....	340
1. Kritik in der Literatur.....	341
2. Alternative Lösungsansätze	343
3. Stellungnahme	344
4. Zwischenergebnis	348
III. Einfluss der EU	349
1. Auswirkungen der bislang ergangenen Richtlinien.....	349
2. Auswirkungen der Rechtsprechung des EuGH	351
3. Zwischenergebnis	352
<i>G. Fazit zum deutschen Urheberrecht.....</i>	<i>353</i>
 Fünftes Kapitel:	
Rechtsvergleich	354
<i>A. Zusammenfassung der Länderberichte.....</i>	<i>354</i>

I. Systeminterne Analyse.....	354
1. Konsistenz der jeweiligen Ansätze	354
a) Großbritannien	355
b) Frankreich	355
c) Deutschland.....	355
2. Einfluss der Europäischen Union.....	356
II. Zwischenergebnis	358
 B. <i>Funktionaler Rechtsvergleich</i>	 359
I. Systemischer Ansatz in den untersuchten Mitgliedsstaaten	359
II. Länderübergreifende Problemfelder	361
1. Parallele Ergebnisse der Rechtsanwendung	362
a) Computerprogramme.....	362
b) Datenbanken.....	362
c) Fotografien	363
d) Restaurationen und Reproduktionen	364
e) Zwischenergebnis	364
2. Unterschiedliche Ergebnisse der Rechtsanwendung	365
a) Titel	365
b) Einzelne Worte und kurze Phrasen.....	365
c) Sprachwerke mit wissenschaftlichem, technischem oder funktionalem Inhalt	366
d) Sammelwerke	366
e) Künstlerische Werke im Allgemeinen	367
f) Werke der angewandten Kunst	368
g) Konzepte	368
3. Länderspezifische Sonderfälle	369
a) Computergenerierte Werke.....	369
b) Parfüms, Speisen und sonstige Innominatfälle	369
4. Zwischenergebnis	370
III. Übergeordnete Kriterien	370
1. Zentrales Kriterium als Schlüssel des Urheberrechtsschutzes... 370	
a) Funktion	370
b) Inhalt	372
2. Schutzbegrenzung durch einen dreistufigen Filtermechanismus	373
a) Erste Ebene: Zuordnung zum geeigneten Schutzinstrument.....	374
(1) Strukturell	374
(2) Graduell	375
b) Zweite Ebene: Bestimmung des schutzwürdigen Objekts	375

(1) Zuordnung des Schutzgegenstandes zum Urheberrecht	375
(2) Wahrnehmbarer Schutzgegenstand	377
c) Dritte Ebene: Qualitative Anforderung an den Schutzgegenstand	377
3. Zwischenergebnis	378
IV. Einheitliche oder werkspezifische Definition?	378
V. Konsequenzen für einzelne Werkkategorien	379
VI. Parallele Mechanismen zur Schutzbegrenzung	380
1. Differenzierung zwischen Urheberrecht und Leistungsschutzrechten	380
2. Kategorisierung der Schutzgegenstände	381
3. Korrelation von Schutzgewährung und Schutzzumfang	383
VII. Ergebnis	384
 C. <i>Perspektiven für eine weitere Europäische Harmonisierung</i>	385
I. Bisheriger Stand der Harmonisierung	385
II. Zukünftiger Harmonisierungsbedarf.....	386
III. Vorschlag der WITTEM-Group für einen Europäischen Werkbegriff	387
1. Inhalt.....	387
2. Kritik und Stellungnahme	388
IV. Eigener Vorschlag	391
 D. <i>Fazit</i>	394
 Literatur	397
Sachregister	415